

DR. BERND SCHLIPPHAK

Institut für Politikwissenschaft
Platz der Göttinger Sieben 3
37083 Göttingen
Tel.: 0551

Mail: bernd.schlipphak@sowi.uni-goettingen.de

Web: <http://www.uni-goettingen.de/de/dr-bernd-schlipphak/356703.html>

Evaluationen der Lehre

Evaluation Wintersemester 2012/13

Seminar ‚Internationale Organisationen‘	2
Kommentar zur Lehrevaluation	7

Evaluation Wintersemester 2011/12

Seminar ‚International Organisationsen‘	8
Einführung in die Internationale Politik II	9
Quantitative Methoden	10

Evaluation Sommersemester 2011

(= 2 x Einführung in die Internationale Politik II)	11
---	----

Evaluation Sommersemester 2010

(= 2 x Einführung in die Internationale Politik II)	13
---	----

Evaluation Wintersemester 2009/10

Einführung in die Internationale Politik II	14
Einführung in die Politikwissenschaft	15

Bemerkungen zur Aussagekraft der Evaluation in Salzburg

(insbesondere der Workload-Analyse)	16
-------------------------------------	----

Profillinie

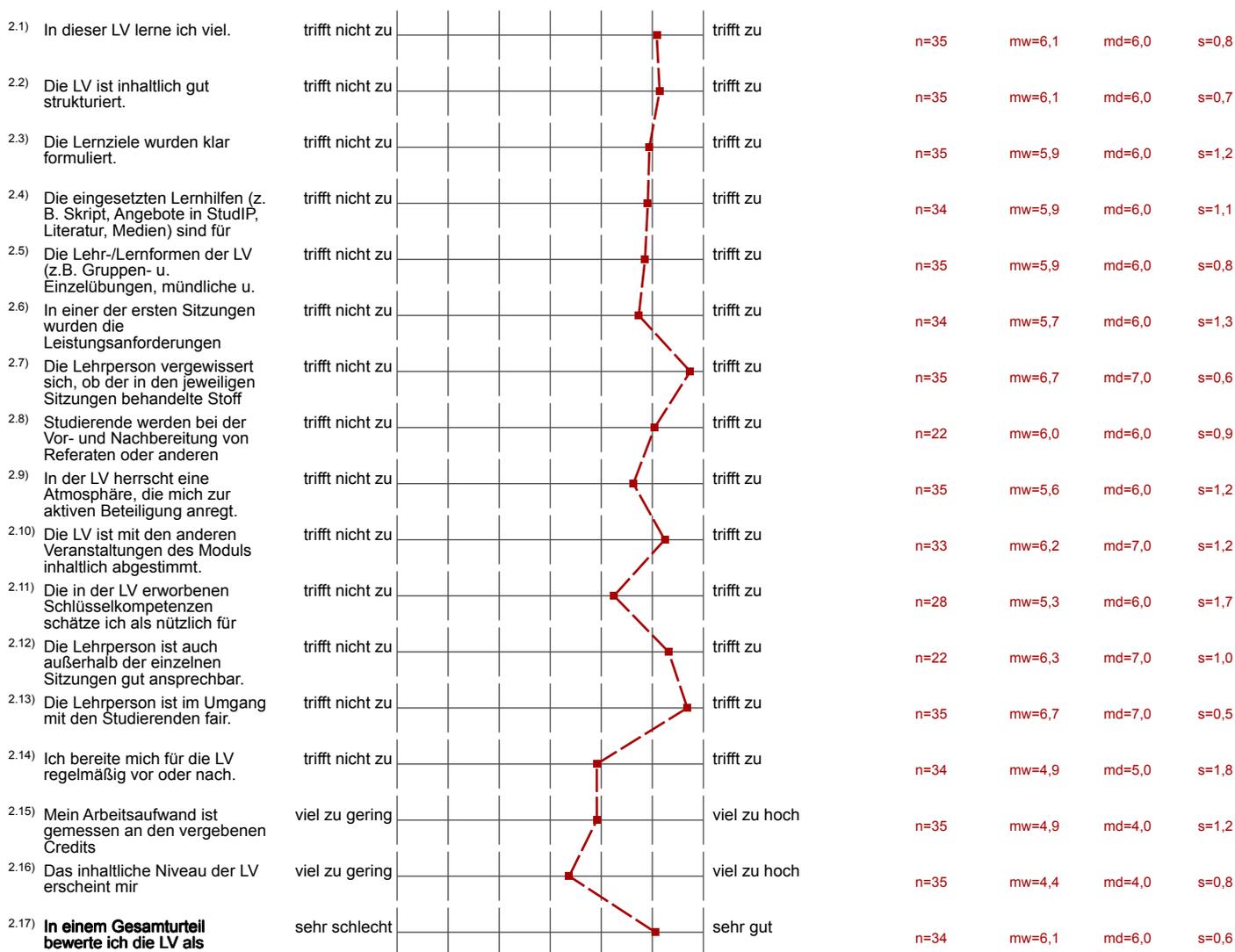
Teilbereich: Aktl12 Sowi

Name der/des Lehrenden: Dr. Bernd Schlipphak

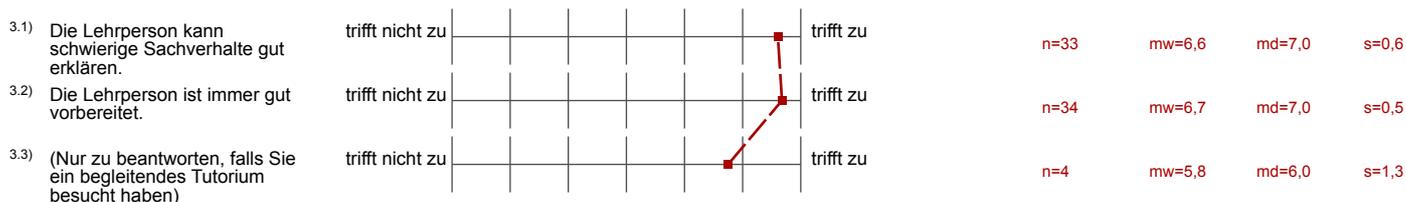
Titel der Lehrveranstaltung: Internationale Organisation - Entstehung, Effekte und Legitimität
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

2. Fragen zur Lehrveranstaltung (LV)



3. Möglichkeit für Fragen der Fakultät



4. Möglichkeit für frei formulierte Fragen der Lehrperson

4.1) Frage 1 der Lehrperson	trifft nicht zu		trifft zu	n=34	mw=2,6	md=2,0	s=1,9
4.2) Frage 2 der Lehrperson	trifft nicht zu		trifft zu	n=32	mw=2,8	md=2,0	s=2,0
4.3) Frage 3 der Lehrperson	trifft nicht zu		trifft zu	n=4	mw=4,0	md=4,0	s=1,8

5. Freitextfeld

^{5.1)} Bemerkungen zur Lehrveranstaltung (Stärken, Schwächen, Verbesserungsvorschläge).
Bitte schreiben Sie innerhalb des umrandeten Bereichs.

Leider zu viele Texte zu lesen. Ansonsten sehr spannend!

- Leider etwas zu viele Teilnehmer → regt nicht zur Diskussion an
- Termin nach VL war in Ordnung

I) ja

II) war in Ordnung

Machen Sie weiter so!

Sprachniveau sinken. Sprachniveau ist zu hoch und
damit ist es schwer teilweise voll aufzufassen zu
folgen.

+ Dozent sehr motiviert und hat Spaß an Seminar

- es war mir gerade bei englischsprachigen Texten
zu viel Text, nur das genau lesen zu können
(Umfang), ein Text hätte genügt, mit 2^o & 3^o
Satz.

• ein wenig mehr Arbeit mit den Texten wäre schön - man liest vglw. viel,
besprochen wird aber nur extra wenig bzw. wenn tatsächlich nur
grundlegendes herausgearbeitet werden soll, müssten die Texte vielleicht
winkunter nicht so umfangreich sein.

(Ich hatte manchmal das Gefühl, einen Text dies "umschaut" - zumindest
auf die Fragestellung im Seminar bezogen - gelesen zu haben).

- Lesestoff manchmal zu viel,

- ansonsten ein sehr gutes Seminar!

• die Texte waren manchmal einfach zu lang und ich habe trotz Interesse
und Anstrengung es manchmal nicht geschafft alles zu lesen

• gute und sehr nützliche prägnante Zusammenfassung am Ende
der Stunde

◦ gute Tabelle im Skript

◦ gut auf Inhalt d. VL eingegangen & Fragen
erklärt

- Sehr fairer & netter Umgang mit Studenten
- klare Zielvorgaben & Struktur
- zu viel Lesestoff
-

- teilweise zu viele, zu lange Texte, insbesondere, da es zu Themen der IB häufig nur englische Texte gibt
- Dozent sehr nett im Umgang mit Studenten und freundlich

Lehrperson pflegt tollen Umgang mit Studierenden:
kompetent, souverän, einfühlsam, gerecht

In den späteren Sitzungen ist die Arbeit mit den Texten etwas zu kurz gekommen.

KOMMENTAR ZUR LEHREVALUATION

Um es grundsätzlich vorneweg zu sagen: Ich bin ein großer Befürworter der Evaluation der Lehre. Auch, dass diese Evaluation durch die Betroffenen, d.h. die Studierenden, durchgeführt wird, ist meiner Ansicht nach notwendig und sinnvoll. In der öffentlichen Bewertung werden aber mehrere Dinge oftmals übersehen, die ich in der Folge kurz ansprechen möchte.

Probleme der Messung I – Was wird gemessen?

Die bisher meist durchgeführte Evaluation durch Befragung der Studierenden gibt meist (bei entsprechender Anzahl an Beteiligungen) ein relativ gutes Bild davon, wie der Kurs den Studierenden gefallen hat und was die Studierenden – in ihrer eigenen Wahrnehmung – aus dem Kurs mitgenommen haben. Was eine solche Befragung nicht (oder nur sehr eingeschränkt) messen kann, ist die Qualität der Lehre verstanden als tatsächliche Vermittlung und Durchdringung des inhaltlich angebotenen Themas. Die tatsächliche Leistung des/der Dozierenden in der Kommunikation der wichtigsten Kenntnisse, des Forschungsstandes sowie die Heranführung an weiterführende Themen in diesem Bereich müsste umfassender gemessen werden. Dies sollte nicht nur durch die Befragung der Studierenden geschehen, sondern vor allem auch durch die kurz- und mittelfristige Messung des Wissens der Studierenden (auch noch nach der Prüfungsphase!) und möglicherweise durch die Beobachtung und Betreuung eines Seminars durch Peers, welche hilfreiche Hinweise zur Verbesserung der Lehre beitragen könnten. Aus den durch die Studierendenevaluation gewonnenen Erkenntnisse auf die tatsächliche Qualität der Lehre zu schließen ist jedoch sehr problematisch.

Probleme der Messung II – Wie wird gemessen?

Der Fachbereich der Evaluation füllt inzwischen einen eigenen Master-Studiengang aus, und die Forschung dazu ist sehr umfangreich. Daher soll hier nur in Kürze angeführt werden, dass die Messung durch die Studierendenbefragung sehr stark von Kontextfaktoren abhängig ist. So zeigen eigene Ergebnisse, dass Uhrzeit und Raumsituation sich negativ auf die Bewertung des gesamten Kurses niederschlagen. Problematisch ist auch, dass der Moment der Messung – etwa direkt nach dem Schreiben der Klausur oder direkt nach der Verkündung, dass alle mit der Note 1,0 bewertet wurden – für jeden nachvollziehbar einen Unterschied machen sollte. An der Universität Göttingen kommt durch die fehlende Pflicht und die bei einigen Studierende fehlende moralische Verpflichtung zur Anwesenheit im Kurs noch hinzu, dass vornehmlich in den späteren Kursphasen nur jene Studierenden befragt werden, welche den Kurs eher positiv bewerten. Die Messung zu einem späteren Zeitpunkt als der Anfangssitzung (die per se aber sinnlos ist) resultiert daher vermutlich in zu positiven Bewertungen der Lehrenden durch das verzerrte Sample an befragten Studierenden.

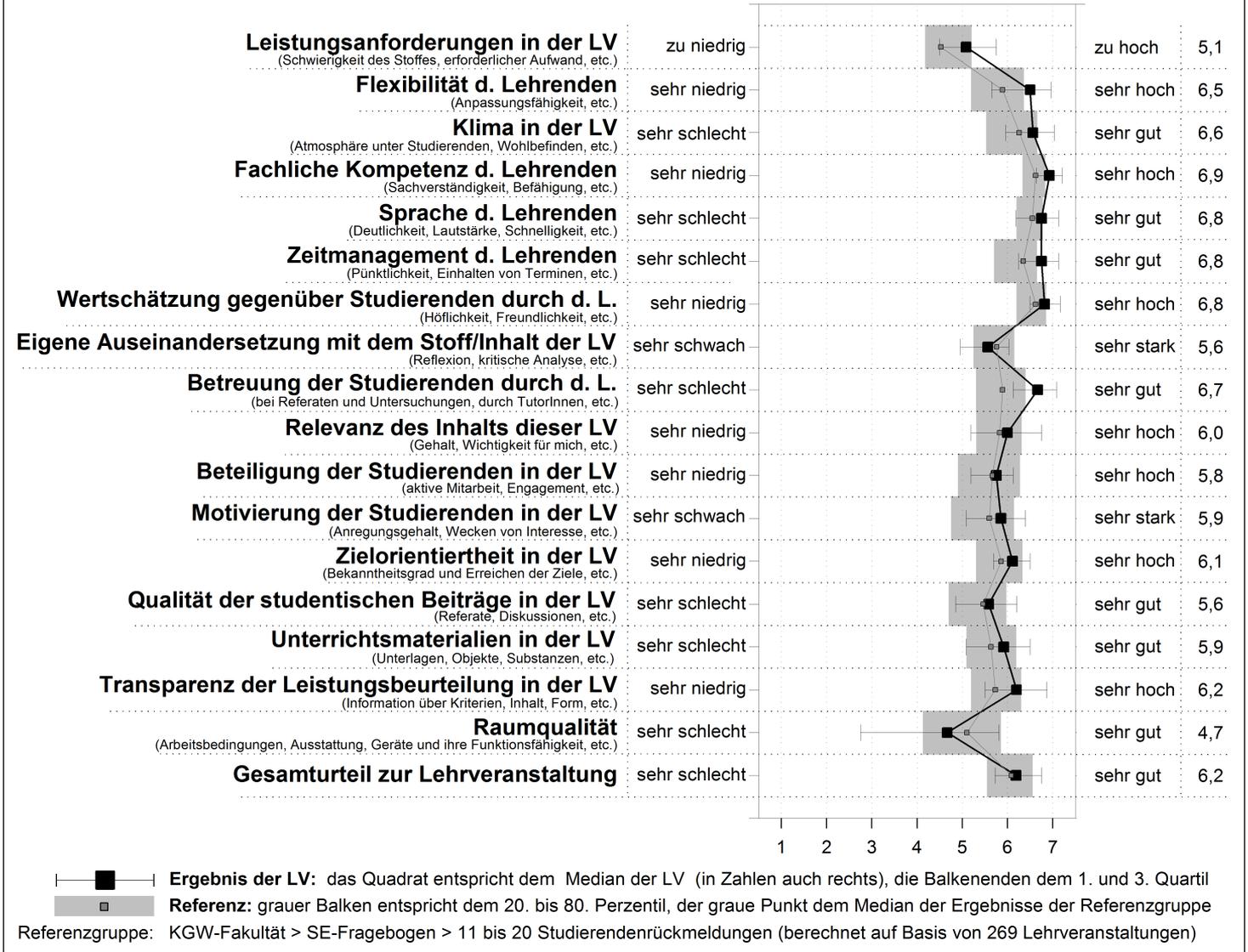
LV Nummer: **300716** ECTS: **8 Credits = 200 Arbeitsstunden**

Einheit: **FB Politikwissenschaft und Soziologie**

LV Name: **SE: Internationale Organisationen - Entstehung, Wirkungen und Pr**

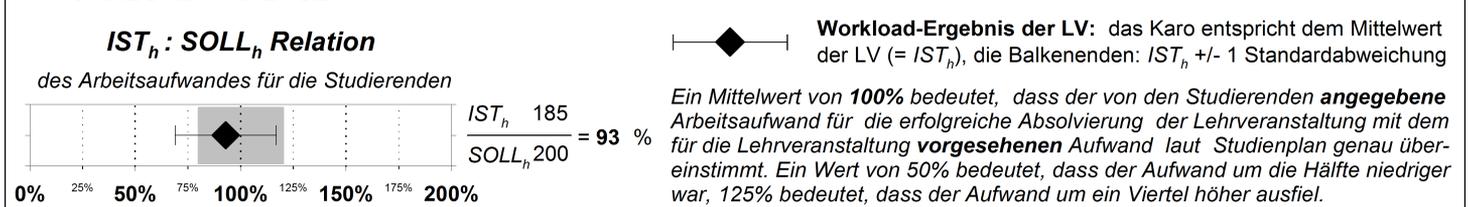
LV Leiter: **B. Schlipphak**

LV-ERGEBNISPROFIL



Die Lehrveranstaltungs-Rückmeldung stellt die Ergebnisse der Bewertung Ihrer Lehrveranstaltung in graphischer Form dar. Die Werte der oberen Graphik entsprechen der siebenstufigen Skala des Fragebogens. Sie können die Interpretation anhand der absoluten Pole der Skalen vornehmen (sehr schlecht - sehr gut) oder Ihr Ergebnis (Median der LV) mit der Referenzgruppe vergleichen. Die grauen Balken stellen die durchschnittlichen Ergebnisse der Referenzgruppe dar und sollen Ihnen dazu dienen, sich in dieser Gruppe einordnen zu können. Die Differenzierung der Referenzgruppen erfolgte nach Fakultät > Lehrveranstaltungstyp (SE oder VO) und der Anzahl der abgegebenen Bewertungsbögen. Die Graphik darunter entspricht dem IST/SOLL Vergleich der durchschnittlich benötigten Arbeitsstunden zu den für diese Lehrveranstaltung laut Studienplan vorgesehenen Arbeitsstunden (siehe auch oben).

WORKLOAD-ANALYSE



Bitte beachten Sie, dass es gute Gründe geben kann, im Vergleich zur Referenzgruppe (oder zur Norm) niedrigere oder höhere Werte zu haben, und berücksichtigen Sie die Prioritäten, die Sie sich bezüglich Ihrer Lehre gesetzt haben. Sie finden viele weitere interessante Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluierung unter: www.uni-salzburg.at/qe-eval oder schreiben Sie an: evaluation@sbg.ac.at

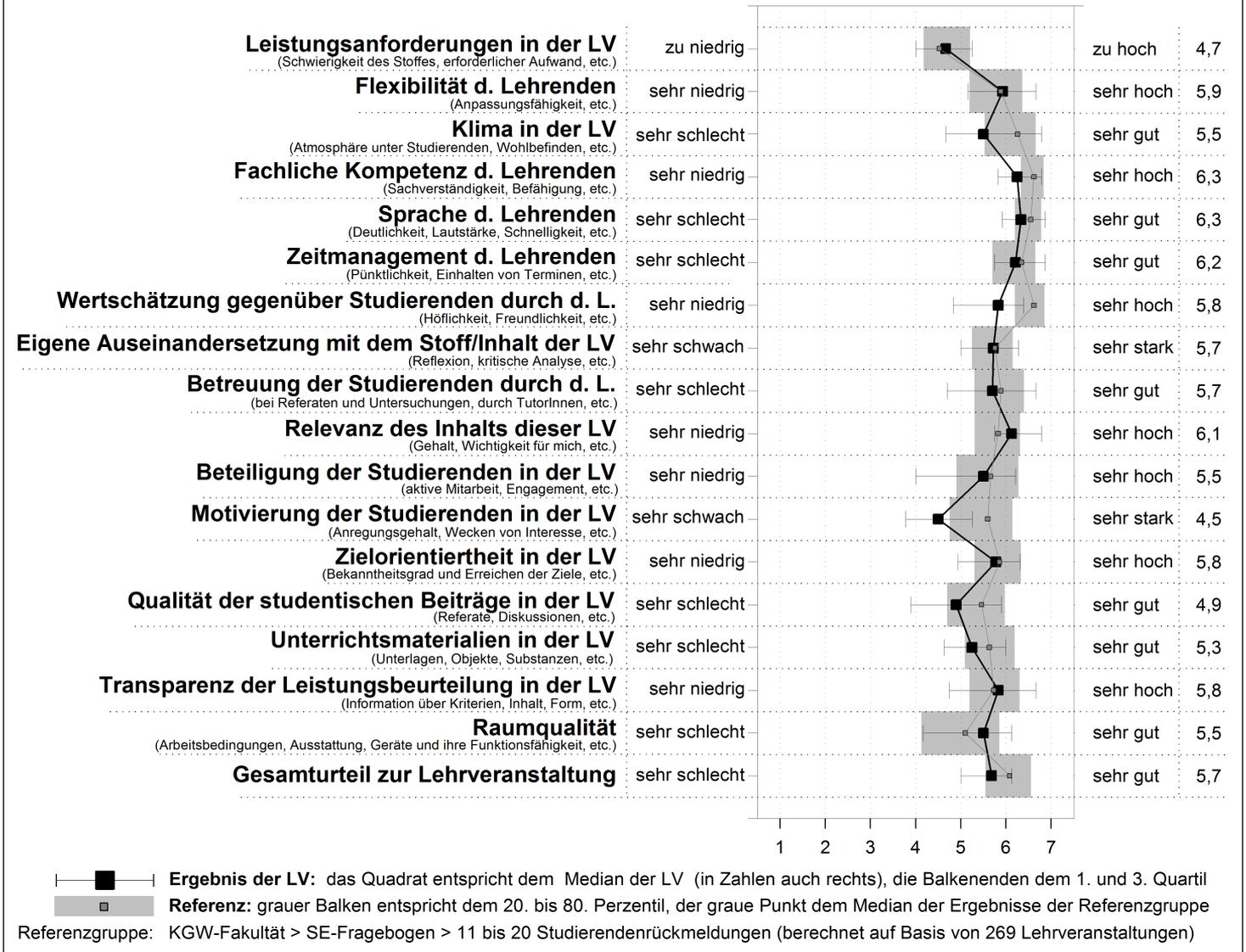
LV Nummer: **300724** ECTS: **6 Credits = 150 Arbeitsstunden**

Einheit: **FB Politikwissenschaft und Soziologie**

LV Name: **PS: Einführung in die Internationale Politik II**

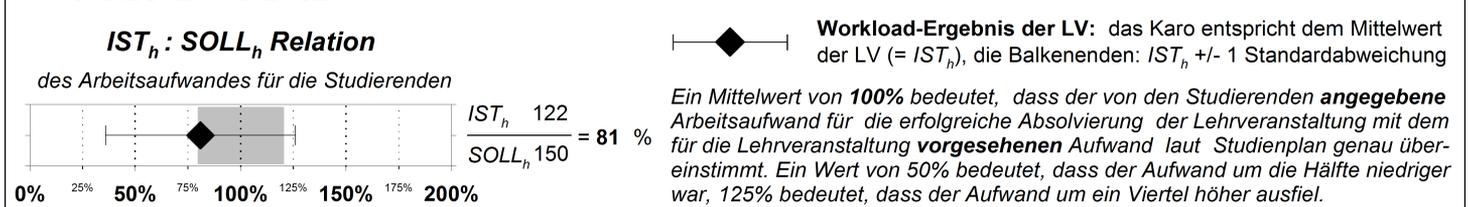
LV Leiter: **B. Schlipphak**

LV-ERGEBNISPROFIL



Die Lehrveranstaltungs-Rückmeldung stellt die Ergebnisse der Bewertung Ihrer Lehrveranstaltung in graphischer Form dar. Die Werte der oberen Graphik entsprechen der siebenstufigen Skala des Fragebogens. Sie können die Interpretation anhand der absoluten Pole der Skalen vornehmen (sehr schlecht - sehr gut) oder Ihr Ergebnis (Median der LV) mit der Referenzgruppe vergleichen. Die grauen Balken stellen die durchschnittlichen Ergebnisse der Referenzgruppe dar und sollen Ihnen dazu dienen, sich in dieser Gruppe einordnen zu können. Die Differenzierung der Referenzgruppen erfolgte nach Fakultät > Lehrveranstaltungstyp (SE oder VO) und der Anzahl der abgegebenen Bewertungsbögen. Die Graphik darunter entspricht dem IST/SOLL Vergleich der durchschnittlich benötigten Arbeitsstunden zu den für diese Lehrveranstaltung laut Studienplan vorgesehenen Arbeitsstunden (siehe auch oben).

WORKLOAD-ANALYSE



Bitte beachten Sie, dass es gute Gründe geben kann, im Vergleich zur Referenzgruppe (oder zur Norm) niedrigere oder höhere Werte zu haben, und berücksichtigen Sie die Prioritäten, die Sie sich bezüglich Ihrer Lehre gesetzt haben. Sie finden viele weitere interessante Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluierung unter: www.uni-salzburg.at/qe-eval oder schreiben Sie an: evaluation@sbg.ac.at

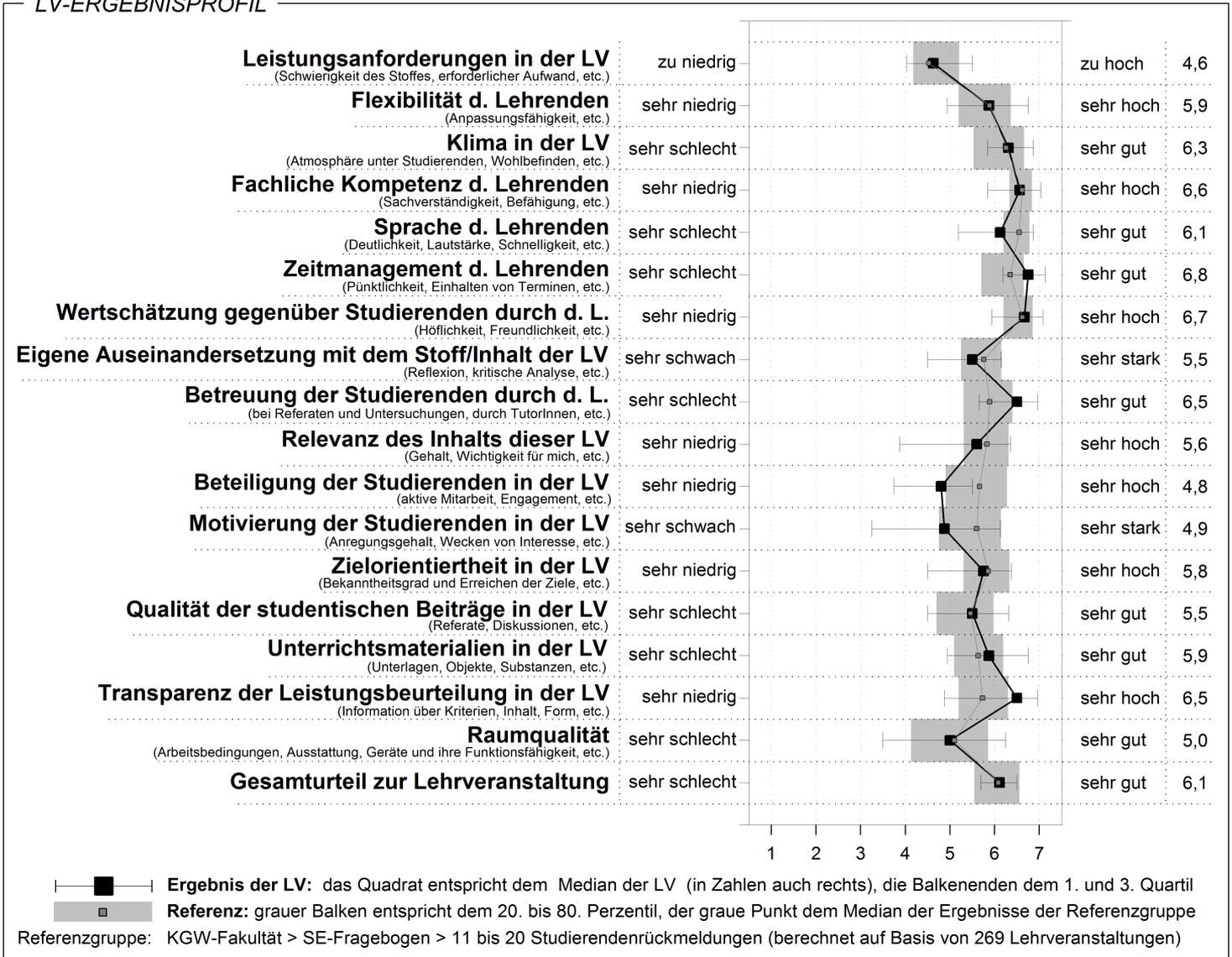
LV Nummer: **300333** ECTS: **6 Credits = 150 Arbeitsstunden**

Einheit: **FB Politikwissenschaft und Soziologie**

LV Name: **PS: Quantitative Methoden der politikwissenschaftlichen Forschung**

LV Leiter: **B. Schlipphak**

LV-ERGEBNISPROFIL



Die Lehrveranstaltungs-Rückmeldung stellt die Ergebnisse der Bewertung Ihrer Lehrveranstaltung in graphischer Form dar. Die Werte der oberen Graphik entsprechen der siebenstufigen Skala des Fragebogens. Sie können die Interpretation anhand der absoluten Pole der Skalen vornehmen (sehr schlecht - sehr gut) oder Ihr Ergebnis (Median der LV) mit der Referenzgruppe vergleichen. Die grauen Balken stellen die durchschnittlichen Ergebnisse der Referenzgruppe dar und sollen Ihnen dazu dienen, sich in dieser Gruppe einordnen zu können. Die Differenzierung der Referenzgruppen erfolgte nach Fakultät > Lehrveranstaltungstyp (SE oder VO) und der Anzahl der abgegebenen Bewertungsbögen. Die Graphik darunter entspricht dem IST/SOLL Vergleich der durchschnittlich benötigten Arbeitsstunden zu den für diese Lehrveranstaltung laut Studienplan vorgesehenen Arbeitsstunden (siehe auch oben).

WORKLOAD-ANALYSE



Bitte beachten Sie, dass es gute Gründe geben kann, im Vergleich zur Referenzgruppe (oder zur Norm) niedrigere oder höhere Werte zu haben, und berücksichtigen Sie die Prioritäten, die Sie sich bezüglich Ihrer Lehre gesetzt haben. Sie finden viele weitere interessante Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluierung unter: www.uni-salzburg.at/qe-eval oder schreiben Sie an: evaluation@sbg.ac.at

LEHRVERANSTALTUNGS-RÜCKMELDUNG

von 12 Studierenden (11 gültige Workload-Angaben)

SS11

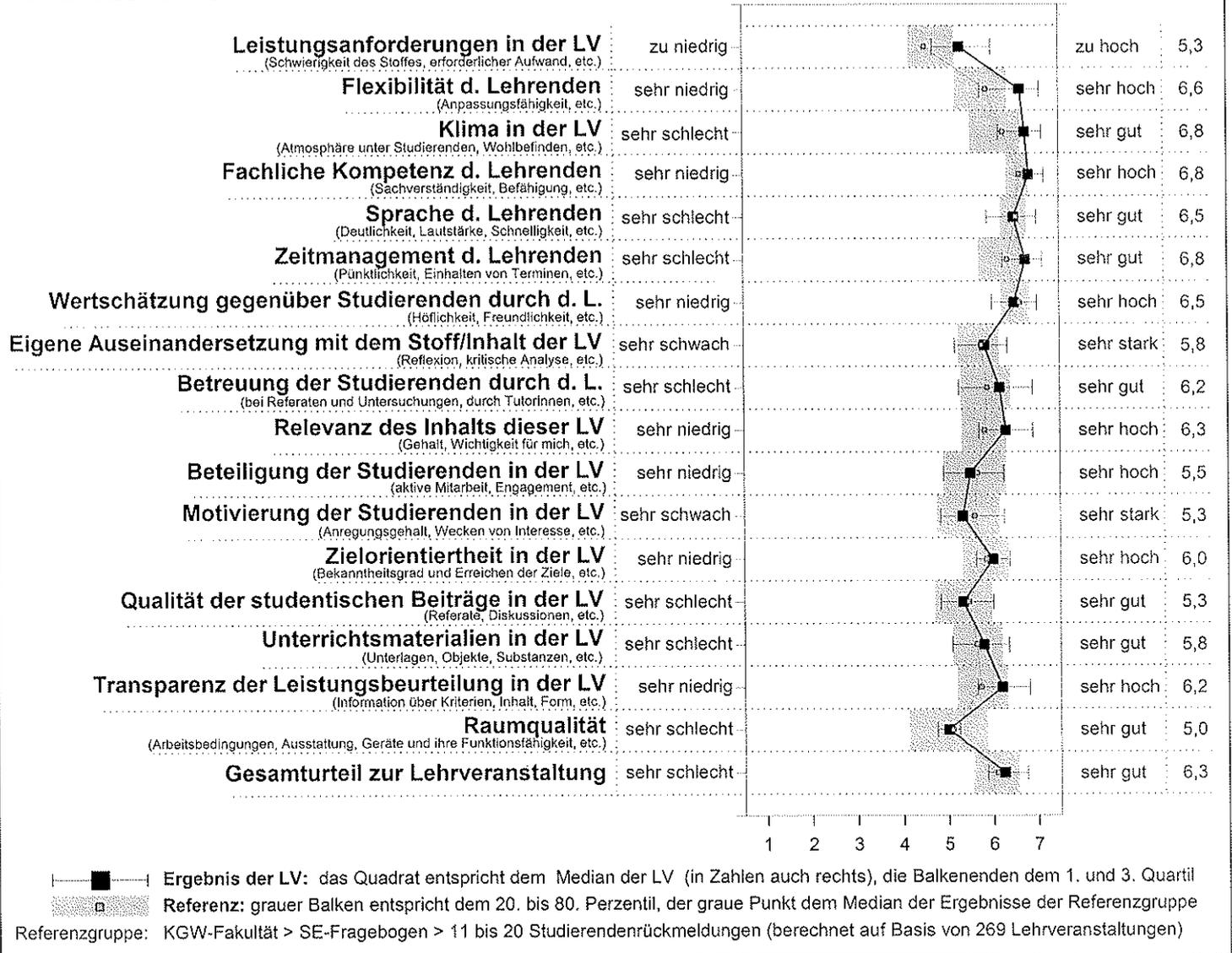
LV Nummer: 300723 ECTS: 6 Credits = 150 Arbeitsstunden

Einheit: FB Politikwissenschaft und Soziologie

LV Name: Einführung in die Internationale Politik II

LV Leiter: Schlipphak B.

LV-ERGEBNISPROFIL

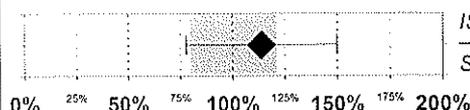


Die Lehrveranstaltungs-Rückmeldung stellt die Ergebnisse der Bewertung Ihrer Lehrveranstaltung in graphischer Form dar. Die Werte der oberen Graphik entsprechen der siebenstufigen Skala des Fragebogens. Sie können die Interpretation anhand der absoluten Pole der Skalen vornehmen (sehr schlecht - sehr gut) oder Ihr Ergebnis (Median der LV) mit der Referenzgruppe vergleichen. Die grauen Balken stellen die durchschnittlichen Ergebnisse der Referenzgruppe dar und sollen Ihnen dazu dienen, sich in dieser Gruppe einordnen zu können. Die Differenzierung der Referenzgruppen erfolgte nach Fakultät > Lehrveranstaltungstyp (SE oder VO) und der Anzahl der abgegebenen Bewertungsbögen. Die Graphik darunter entspricht dem IST/SOLL Vergleich der durchschnittlich benötigten Arbeitsstunden zu den für diese Lehrveranstaltung laut Studienplan vorgesehenen Arbeitsstunden (siehe auch oben).

WORKLOAD-ANALYSE

IST_n : SOLL_n Relation

des Arbeitsaufwandes für die Studierenden



$$\frac{IST_n}{SOLL_n} = \frac{171}{150} = 114\%$$

Workload-Ergebnis der LV: das Karo entspricht dem Mittelwert der LV (= IST_n), die Balkenenden: IST_n +/- 1 Standardabweichung

Ein Mittelwert von 100% bedeutet, dass der von den Studierenden angegebene Arbeitsaufwand für die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung mit dem für die Lehrveranstaltung vorgesehenen Aufwand laut Studienplan genau übereinstimmt. Ein Wert von 50% bedeutet, dass der Aufwand um die Hälfte niedriger war, 125% bedeutet, dass der Aufwand um ein Viertel höher ausfiel.

Bitte beachten Sie, dass es gute Gründe geben kann, im Vergleich zur Referenzgruppe (oder zur Norm) niedrigere oder höhere Werte zu haben, und berücksichtigen Sie die Prioritäten, die Sie sich bezüglich Ihrer Lehre gesetzt haben. Sie finden viele weitere interessante Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluierung unter: www.uni-salzburg.at/qe-eval oder schreiben Sie an: evaluation@sbg.ac.at

LEHRVERANSTALTUNGS-RÜCKMELDUNG

von 18 Studierenden (12 gültige Workload-Angaben)

SS11

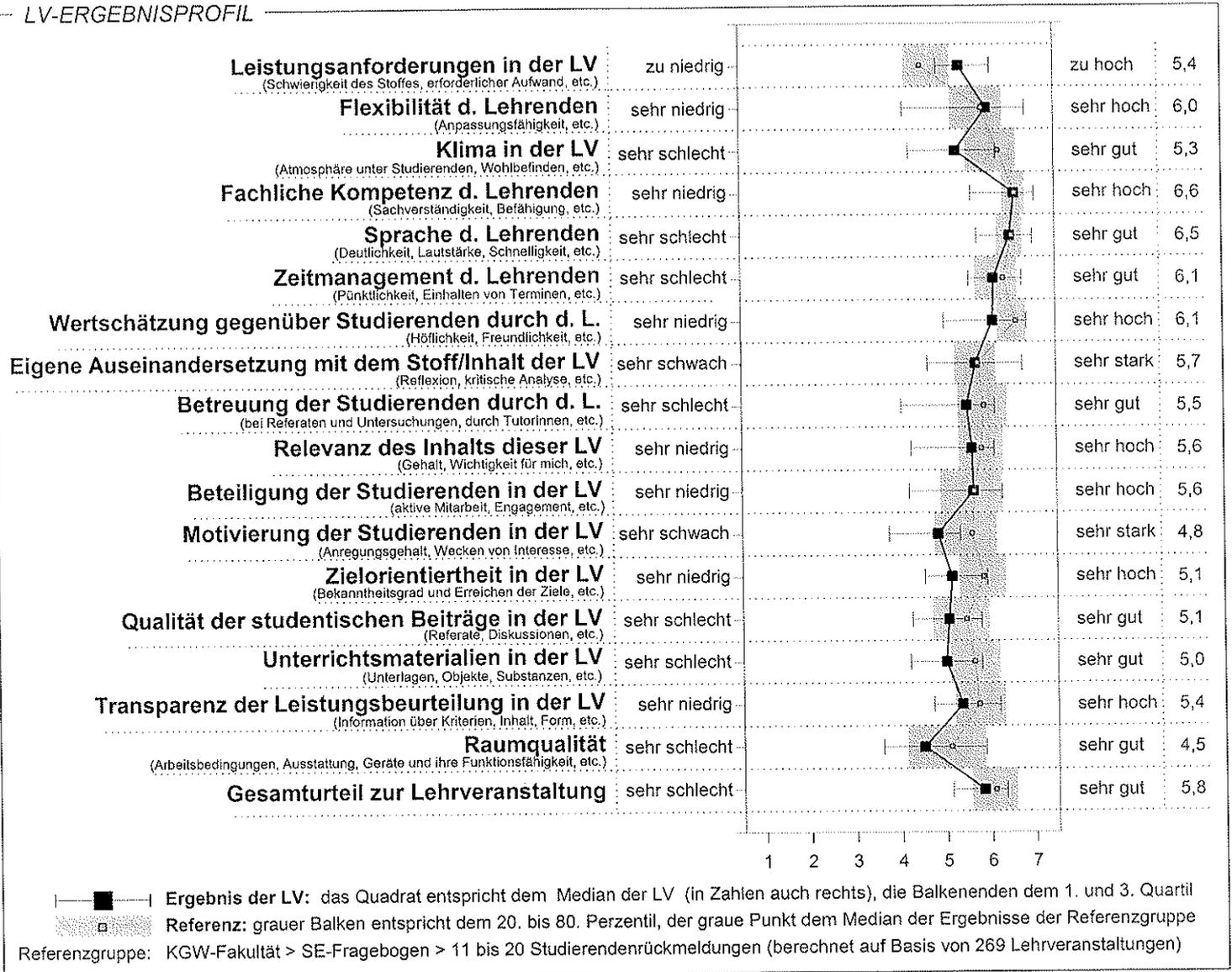
LV Nummer: **300723** ECTS: **6 Credits = 150 Arbeitsstunden**

Einheit: **FB Politikwissenschaft und Soziologie**

LV Name: **Einführung in die Internationale Politik II**

LV Leiter: **Schlipphak B.**

LV-ERGEBNISPROFIL

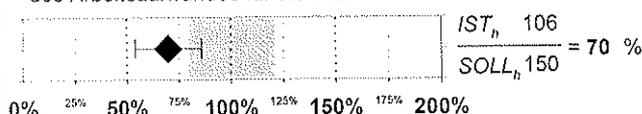


Die Lehrveranstaltungs-Rückmeldung stellt die Ergebnisse der Bewertung Ihrer Lehrveranstaltung in graphischer Form dar. Die Werte der oberen Graphik entsprechen der siebenstufigen Skala des Fragebogens. Sie können die Interpretation anhand der absoluten Pole der Skalen vornehmen (sehr schlecht - sehr gut) oder Ihr Ergebnis (Median der LV) mit der Referenzgruppe vergleichen. Die grauen Balken stellen die durchschnittlichen Ergebnisse der Referenzgruppe dar und sollen Ihnen dazu dienen, sich in dieser Gruppe einordnen zu können. Die Differenzierung der Referenzgruppen erfolgte nach Fakultät > Lehrveranstaltungstyp (SE oder VO) und der Anzahl der abgegebenen Bewertungsbögen. Die Graphik darunter entspricht dem IST/SOLL Vergleich der durchschnittlich benötigten Arbeitsstunden zu den für diese Lehrveranstaltung laut Studienplan vorgesehenen Arbeitsstunden (siehe auch oben).

WORKLOAD-ANALYSE

IST_n: SOLL_n Relation

des Arbeitsaufwandes für die Studierenden



Workload-Ergebnis der LV: das Karo entspricht dem Mittelwert der LV (= IST_n), die Balkenenden: IST_n +/- 1 Standardabweichung

Ein Mittelwert von 100% bedeutet, dass der von den Studierenden angegebene Arbeitsaufwand für die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltung mit dem für die Lehrveranstaltung vorgesehenen Aufwand laut Studienplan genau übereinstimmt. Ein Wert von 50% bedeutet, dass der Aufwand um die Hälfte niedriger war, 125% bedeutet, dass der Aufwand um ein Viertel höher ausfiel.

Bitte beachten Sie, dass es gute Gründe geben kann, im Vergleich zur Referenzgruppe (oder zur Norm) niedrigere oder höhere Werte zu haben, und berücksichtigen Sie die Prioritäten, die Sie sich bezüglich Ihrer Lehre gesetzt haben. Sie finden viele weitere interessante Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluierung unter: www.uni-salzburg.at/qe-eval oder schreiben Sie an: evaluation@sbg.ac.at

LEHRVERANSTALTUNGS-RÜCKMELDUNG

von 54 Studierenden (35 gültige Workload-Angaben)

SS10

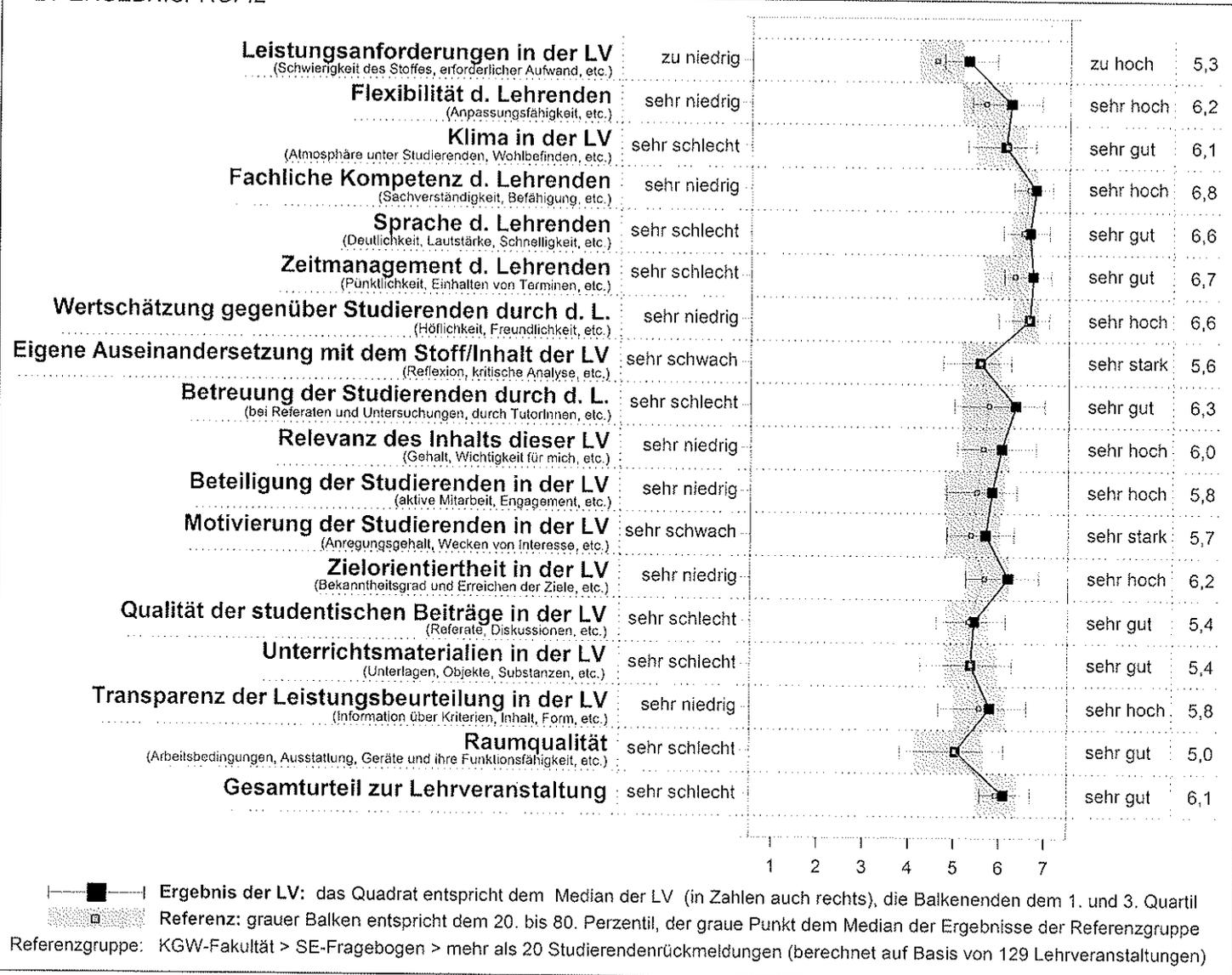
LV Nummer: **300723** ECTS: **6 Credits = 150 Arbeitsstunden**

Einheit: **FB Politikwissenschaft und Soziologie**

LV Name: **Einführung in die Internationale Politik II**

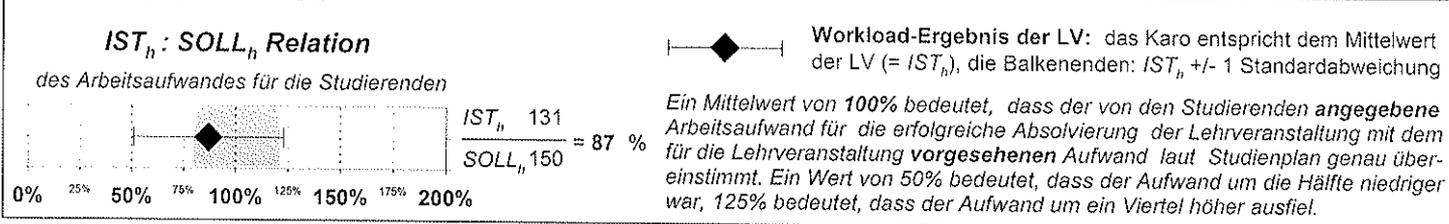
LV Leiter: **Schlipphak B.**

LV-ERGEBNISPROFIL



Die Lehrveranstaltungs-Rückmeldung stellt die Ergebnisse der Bewertung Ihrer Lehrveranstaltung in graphischer Form dar. Die Werte der oberen Graphik entsprechen der siebenstufigen Skala des Fragebogens. Sie können die Interpretation anhand der absoluten Pole der Skalen vornehmen (sehr schlecht - sehr gut) oder Ihr Ergebnis (Median der LV) mit der Referenzgruppe vergleichen. Die grauen Balken stellen die durchschnittlichen Ergebnisse der Referenzgruppe dar und sollen Ihnen dazu dienen, sich in dieser Gruppe einordnen zu können. Die Differenzierung der Referenzgruppen erfolgte nach Fakultät > Lehrveranstaltungstyp (SE oder VO) und der Anzahl der abgegebenen Bewertungsbögen. Die Graphik darunter entspricht dem IST/SOLL Vergleich der durchschnittlich benötigten Arbeitsstunden zu den für diese Lehrveranstaltung laut Studienplan vorgesehenen Arbeitsstunden (siehe auch oben).

WORKLOAD-ANALYSE



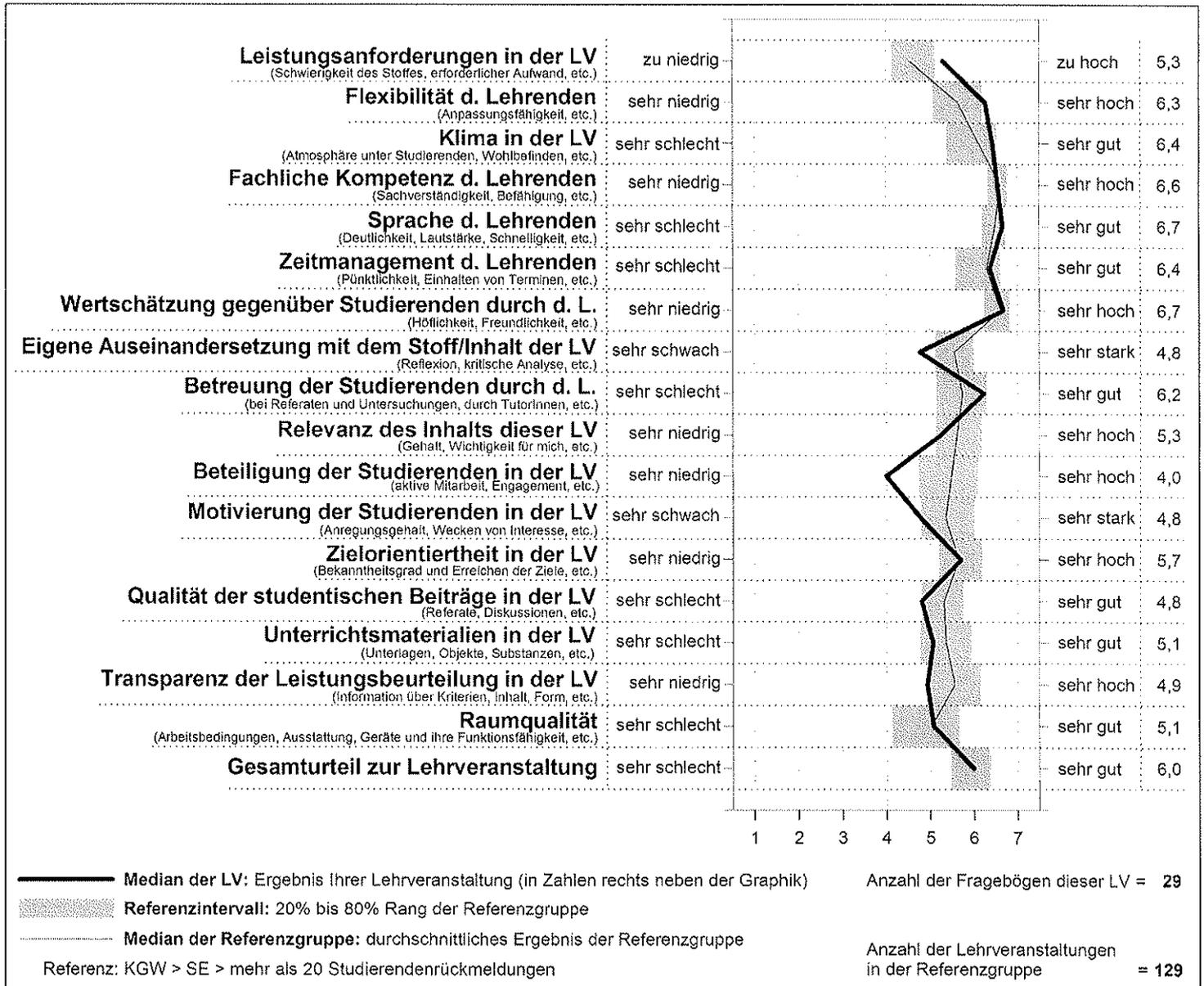
Bitte beachten Sie, dass es gute Gründe geben kann, im Vergleich zur Referenzgruppe (oder zur Norm) niedrigere oder höhere Werte zu haben, und berücksichtigen Sie die Prioritäten, die Sie sich bezüglich Ihrer Lehre gesetzt haben. Sie finden viele weitere interessante Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluierung unter: www.uni-salzburg.at/qe-eval oder schreiben Sie an: evaluation@sbg.ac.at

KGW - Wintersemester 0910

LV Nr: **300724**

LV Name: **Einf. i.d. intern. Politik II (ggf. abgek.)**

LV Leiter: **Schlipphak B.**



Hinweise zur Interpretation der Graphik:

Die Lehrveranstaltungs Rückmeldung stellt das Ergebnis Ihrer Lehrveranstaltung in graphischer Form dar. Die Werte 1-7 entsprechen der siebenstufigen Skala des Fragebogens. Sie können die Interpretation des Profiles anhand der absoluten Werte der Skalen vornehmen (theoretische Mitte bei Wert 4) oder Ihr Ergebnis (Median der LV) optisch mit dem Median der Referenzgruppe vergleichen (darüber - darunter). Der graue Balken stellt den Durchschnitt der Referenzgruppe dar und soll Ihnen dazu dienen, sich in dieser Gruppe einordnen zu können. Die Differenzierung der Gruppen erfolgte nach Fakultät, Lehrveranstaltungstyp (SE oder VO) und der Lehrveranstaltungsgröße (Anz. der ausgefüllten Fragebögen).

Bitte beachten Sie, dass es gute Gründe haben kann, im Vergleich zur Referenzgruppe niedrige oder hohe Werte zu haben und berücksichtigen Sie die Prioritäten, die Sie sich selber bezüglich der Lehre gesetzt haben.

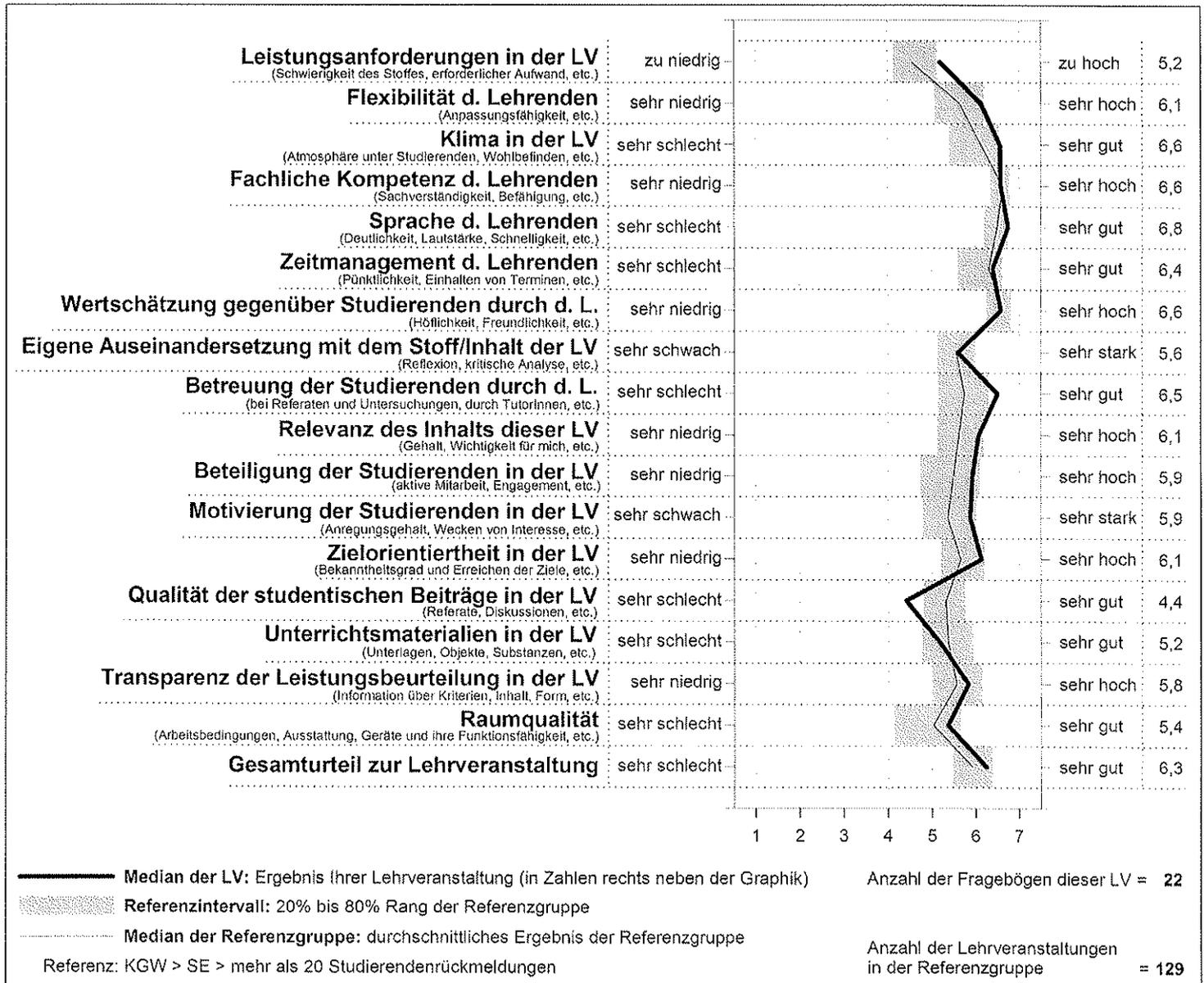
Detaillierte Hinweise für die Interpretation und Anwendung der Lehrveranstaltungs-Rückmeldung und viele weitere Informationen zur Lehrveranstaltungs-Evaluation finden Sie auf unserer Homepage: www.uni-salzburg.at/qe-eval
Für Ihre Fragen (z.B. zur Graphik) steht folgende eMail-Adresse zur Verfügung: evaluation@sbg.ac.at

KGW - Wintersemester 0910

LV Nr: **300100**

LV Name: **Einf.i.d.Studium d. Politikwis (ggf. abgek.)**

LV Leiter: **Schliphak**



Hinweise zur Interpretation der Graphik:

Die Lehrveranstaltungs Rückmeldung stellt das Ergebnis Ihrer Lehrveranstaltung in graphischer Form dar. Die Werte 1-7 entsprechen der siebenstufigen Skala des Fragebogens. Sie können die Interpretation des Profils anhand der absoluten Werte der Skalen vornehmen (theoretische Mitte bei Wert 4) oder Ihr Ergebnis (Median der LV) optisch mit dem Median der Referenzgruppe vergleichen (darüber - darunter). Der graue Balken stellt den Durchschnitt der Referenzgruppe dar und soll Ihnen dazu dienen, sich in dieser Gruppe einordnen zu können. Die Differenzierung der Gruppen erfolgte nach Fakultät, Lehrveranstaltungstyp (SE oder VO) und der Lehrveranstaltungsgröße (Anz. der ausgefüllten Fragebögen).

Bitte beachten Sie, dass es gute Gründe haben kann, im Vergleich zur Referenzgruppe niedrige oder hohe Werte zu haben und berücksichtigen Sie die Prioritäten, die Sie sich selber bezüglich der Lehre gesetzt haben.

Detaillierte Hinweise für die Interpretation und Anwendung der Lehrveranstaltungs-Rückmeldung und viele weitere Informationen zur Lehrveranstaltungs-Evaluation finden Sie auf unserer Homepage: www.uni-salzburg.at/qe-eval
Für Ihre Fragen (z.B. zur Graphik) steht folgende eMail-Adresse zur Verfügung: evaluation@sbg.ac.at

Bemerkungen zur Aussagekraft der Evaluation (Bernd Schlipphak)

Ich begrüße zunächst, dass die Evaluation für jedes Semester durchgeführt werden kann. Auch die Auswertung der Ergebnisse der Fragen nach den Ergebnissen der Veranstaltung ist durchweg sinnvoll, wenn gleich über den großen Range der Antwortmöglichkeiten gestritten werden könnte. Zudem ist der Bezug zur Referenzgruppe etwas verwirrend, weil alle Seminare und Proseminare einer Fakultät, an der mehr als 20 Personen teilgenommen haben, gewertet werden – gleich ob dies nun Masterseminare oder Einführungskurse sind. Dass in Seminaren mit Master-Studierenden bestimmte Kategorien anders bewertet werden als von Studierenden in den ersten Semestern scheint offensichtlich.

Mein zentraler Kritikpunkt an der Auswertung ist jedoch die Kritik an der Workload-Analyse, welche sich auf die Ergebnisse der Studierenden-Rückmeldungen auf der Rückseite des Evaluationsfragebogens bezieht. Diese Rückseite bzw. ihre Kriterien werden meiner Ansicht nach von den Studierenden nicht verstanden bzw. nicht korrekt ausgefüllt – und dies aus gutem Grund. So wird bspw. vor Abgabe der PS-Arbeit die Anzahl der Stunden abgefragt, welche die Studierenden für die Erstellung der PS-Arbeit benötigt hätten. Dies lässt sich zum Befragungszeitraum (genauso wenig wie die Vorbereitung auf die Klausur) keinesfalls korrekt abschätzen und noch weniger einschätzen. Die mit dieser Frage gewonnenen Ergebnisse sind daher nicht interpretierbar. Ein relevantes Anzeichen dafür ist die Tatsache, dass meine Kurse stets und weit überdurchschnittlich als zu anspruchsvoll wahrgenommen werden (vgl. den entsprechenden ersten Ergebnisprofil-Indikator), während die Workload-Analyse zu zeigen vorgibt, dass meine Studierenden zu wenig arbeiten und zu wenig ihrer Zeit in Anspruch genommen wird. Dies ergibt keinen Sinn und weist eher auf die fehlende Validität und Reliabilität des Workload-Indikators hin.